

Ausschreibung Nightrace 2009 in Großheppach

1. Startberechtigung

Startberechtigt sind Fahrer, welche im Besitz einer gültigen BDR/UCI-Lizenz sind, sowie Hobbyfahrer. Fahrer die jünger als 18 Jahre alt sind und nicht im Besitz einer gültigen BDR/UCI-Lizenz, müssen eine schriftliche Erlaubnis der Erziehungsberechtigten vorweisen, ansonsten kann durch den Veranstalter die Startberechtigung verwehrt werden. Einverständniserklärung bitte auf www.Freebikers-Weinstadt.de herunterladen.

2. Startgelder / Anmeldung

Nightrace: 15 Euro für Katogrie 3+4
10 Euro Kids Klassen
Dirtjump: 10 Euro für alle

Anmeldung: Nightrace 14-17 Uhr

3. Schutzausrüstung

Jeder Fahrer ist verpflichtet Handschuhe mit langen Fingern, Knieschoner und einen Voll-/Integralhelm bei jeder Renn- und somit auch Trainingsteilnahme zu tragen. Die Bikes müssen in einem technisch einwandfreien Zustand sein. Es reicht eine Bremse am Fahrrad. Es sind 16", 20", 24" und 26" Fahrräder gestattet.

4. Identifizierung des Teilnehmers während des Wettkampfes

Die Identifizierung des Teilnehmers erfolgt durch die Lenkernummer. Diese Startnummer darf in Form und Erscheinungsbild durch den Teilnehmer nicht verändert werden. (Beschriftung, Verkleinerung, etc.) Der Teilnehmer hat dafür zu sorgen, dass die Startnummer während des Rennens deutlich lesbar am Lenker angebracht ist.

5. Tageszeitplan am Renntag

Nightrace:

- Fahrerbesprechung ca. 18.00 Uhr
- Einschreibung von 14-17 Uhr
- nach Öffnung der Einschreibung ist Trainingsbeginn
- Training von 14.00 Uhr,
- Zeitfenster für die Streckenpräparierung
- 18.30 Uhr Qualifikation der Kids Klassen, danach Finalläufe der Kids-Klassen
- 20.00 Uhr Qualifikation der restlichen Klassen
- anschließend mindestens 30 min Pause ohne Training
- danach Start für die Finalläufe
- Siegerehrung sofort im Anschluss mit den ersichtlichen Ergebnissen aus den Finalläufen
- Protestzeit 0,5h nach Zieldurchfahrt der letzten zwei / vier Finallisten
- Preise werden nach Ablauf der Protestzeit ausgehändigt

6. Training

Der Qualifikationskurs, identisch mit dem Finalkurs, dieser kann durch die Fahrer besichtigt werden. Mit gültiger Startnummer ist es dem Fahrer erlaubt, auf dem Kurs, zu den ausgewiesenen Zeiten, zu trainieren. Jeder Wettkampfteilnehmer hat mindestens einen Trainingslauf zu absolvieren.

Es wird ein Qualifikationsmodus mittels 3 Wertungsläufen mit 4 Fahrern erfolgen. Wenn sich die Anzahl der Fahrer nicht durch 4 Teilen lässt, sind auch kleine Gruppen zulässig. Zwei Gruppen mit 3 Fahrern sind einer mit nur zwei Fahrern vorzuziehen.

Alle Klassen fahren erst den 1. Wertungslauf komplett hintereinander aus, ehe der nächste Wertungslauf beginnt, bis alle Klassen 3 Wertungsläufe haben

Die Verteilung der Fahrer in die Gruppen und auf die Startpositionen erfolgt unter Verwendung des Zufallsprinzips. Mit Hilfe von Starterlisten, welche rechtzeitig vor dem Start ausgehängt werden und für die Fahrer einzusehen sind, werden für alle drei Läufe unterschiedliche Gruppen zusammengestellt. Die Fahrer werden am Vorstart in der Reihenfolge der Startliste aufgerufen. Zuerst aufgerufene Fahrer dürfen die Startposition wählen, jeder wird jeweils einmal als 1., 2., 3. oder 4. aufgerufen. Fahrer, welche nach zweimaligem Aufruf durch den Vorstarter nicht am Start erschienen sind, werden automatisch für diesen Lauf disqualifiziert bzw. auf den letzten Platz gesetzt.

Die Ergebnisse der Qualifikationsläufe werden im Anschluss der Qualifikation durch Aushängen bekannt gegeben.

In jedem der drei Läufe sammeln die Fahrer Platzierungspunkte.

Platz 1 = 10 Punkt

Platz 2 = 8 Punkte

Platz 3 = 4 Punkte

Platz 4 = 2 Punkte

Nicht im Ziel = 2 Punkte

Der Fahrer mit der höchsten Punktschme gewinnt die Qualifikation. Bei Punktegleichheit entscheidet die bessere Platzierung aus den Vorläufen.

Aus dem Ergebnis der Qualifikation ergibt sich die Ansetzung für das Finale. Die Ansetzung folgt dem Schema 1. Qualifikant gegen letzter Qualifikant.

Bikercross-Schema bei 32 Finalisten: 1. gegen 16. gegen 17. gegen 32.

2. gegen 15. gegen 18. gegen 31. usw.

Biker-Cross:

Der gemeinsame Kurs wird nur einmal durchfahren. Es gibt keine Trennung zwischen roten und blauen Kurs. Die Startaufstellung wird anhand des gefahrenen Ranking der Qualifikation d.h. der/diejenige Fahrer(in) mit dem besseren Qualifikationsergebnis darf sich die Startposition aussuchen. Bei Punktegleichheit entscheidet die bessere Platzierung aus den Vorläufen.

Fahrer/innen, die einen Lauf gewinnen (die beiden erstplatzierten Fahrer), kommen eine Runde weiter. Die Drittplatzierte werden zuerst aufgrund seiner/ihrer in der Qualifikation gefahrenen Punkte platziert. Anschließend werden dann die Viertplatzierten aufgrund seiner/ihrer in der Qualifikation gefahrenen Punkte im Endergebnis platziert.

Die Plätze 5 bis 8 werden in einem Kleinen Finale ausgefahren.

7. Anzahl der Finalteilnehmer

Orientierung

Es kommen jeweils nur so viele Fahrer ins Finale wie dafür benötigt werden.

z.B Klasse 7, 12 Fahrer fahren ihre 3 Vorläufe, danach kommen 8 ins Finale.

Oder

Klasse 5, 28 Fahrer fahren ihre 3 Vorläufe, danach kommen 16 ins Finale

Also immer 64, 32, 16, 8, 4,

Die Anzahl der Finalteilnehmer kann kurzfristig unter Berücksichtigung des Zeitplanes erhöht werden.

8.Preise+Kategorien 4Cross

Kategorie 1 Kids Hobby	Jahrgang 1999 und jünger	Pokale Platz 1-3 Sachpreise Platz 1-5
Kategorie 2 Kids	Jahrgang 1998-1995	Pokale Platz 1-3 Sachpreise Platz 1-5
Kategorie 3 Damen	mit/ohne Lizenz nur bei min. 6 Teilnehmerinnen	Pokale Platz 1-3 Sachpreise Platz 1-3
Kategorie 4 Herren mit und ohne Lizenz	Jahrgang 1994-und älter	Pokale Platz 1-3 1.Platz 500€ 2.Platz 250€ 3.Platz 150€ 4.Platz 70€ 5.Platz 30€

9. Einhaltung der Wettkampfstrecke

Die Wettkampfstrecke wird mit Toren oder Absperrbändern markiert. Alle Tore bzw. Absperrbänder müssen durchquert werden. Fahrer/innen, denen ein nicht korrigierter Torfehler unterläuft, werden automatisch als Verlierer/in des Laufes gewertet.

allgemein:

Zur Markierung dienende Torstangen müssen mit beiden Laufrädern umfahren werden. Die korrekte Einhaltung der Strecke wird von Torrichtern kontrolliert, welche im Kontakt mit der Rennleitung stehen. Bemerkt der Teilnehmer einen Torfehler selbst, hat er die Möglichkeit ihn zu korrigieren, indem er das Tor noch einmal passiert. Auch ein Überqueren der Trennlinien auf der Startbahn und anderer Markierungen, wie Bänder etc. wird wie ein Torfehler gewertet, wenn dabei eine Behinderung des Gegners oder ein Vorteil durch Abkürzen entsteht.

Sprünge, Wellen und andere natürliche oder künstliche Hindernisse der Strecke müssen überwunden werden, sofern nicht alternative Streckenvarianten vorgesehen sind. Ein nicht zulässiges Umfahren wird als Torfehler gewertet.

10. Fairness

Biker-Cross ist eine Kontaktsportart. Alle Fahrer sind aufgefordert fair aufzutreten. Ihr Verhalten auf der Strecke darf nicht absichtlich andere Fahrer in Gefahr bringen. Absichtlich herbeigeführte Stürze oder Zusammenstöße werden als Foul eingestuft. Der Rennleiter ist Hauptschiedsrichter und entscheidet nach Rücksprache mit den Streckenrichtern über eine unfaire Aktion. Die beteiligten Fahrer können gehört werden. Um Schiedsrichter und Streckenrichtern Zeit zur Kommunikation zu geben, sollte die Entscheidung zwischen zwei Finalrunden gefällt werden.

11. Verhalten am Startgatter

Hilfestellungen in Form von Festhalten des Teilnehmers bis zum Startsignal durch eine weitere Person sind erlaubt.

12. Einsprüche

Jeder Teilnehmer, der sich während des Wettkampfes durch Aktionen gegen ihn benachteiligt fühlt, hat die Möglichkeit, unmittelbar nach Überfahren der Ziellinie einen Protest gegen die Wertung des Laufs einzulegen. Der Protest ist dem verantwortlichen Rennleiter mündlich bis max. 5 Minuten nach Ende des Laufs mitzuteilen. Der Rennleiter entscheidet sofort über den Protest.

Proteste gegen das Qualifikationsergebnis können bis maximal 15 Minuten nach Aushang beim Rennleiter eingereicht werden.

13. Haftungsausschluss

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Alle Teilnehmer verpflichten sich bei der Startanmeldung am Rennwochenende, zu jeglichem Haftungsausschluss gegenüber Veranstalter und Organisation. Es gilt auch Punkt 3 dieser Generalausschreibung zu beachten. Die Rennleitung behält sich die Zulassung eines jeden einzelnen Starters zu den Rennen grundsätzlich vor.